



PFARRBRIEF DER BOTE



Berichte • Mitteilungen • Termine

Katholische Pfarrgemeinden St. Brictius, Merkenich und Christi Verklärung, Heimersdorf / Seeberg

Nr. 421

Dezember 2005 / Januar 2006

DAS FELSENFUNDAMENT DES GLAUBENS (Predigt am Abschlusssonntag des Weltjugendtages, 21. August 2005)

Diesen Abschnitt des Matthäus-Evangeliums, den wir gerade gehört haben, habe ich **nicht** anlässlich des Papstbesuches hier beim Weltjugendtag in Köln ausgesucht. Diese Evangelienstelle ist vielmehr von der Liturgie für den heutigen 21. Sonntag der Jahresreihe im Lesejahr A vorgesehen. So gesehen, ist es ein Zufall, dass wir heute am Abschlusssonntag des Weltjugendtages die Evangelienstelle Mt 16,18 hören: „Du bist Petrus – der Fels –, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen.“

Dieser Zufall gibt mir, gibt uns Gelegenheit, über dieses Wort Jesu an Petrus und über das Petrusamt, das Papstamt in unserer Kirche nachzudenken. Ich möchte drei Aspekte nennen:

Als erstes: Petrus bekennt stellvertretend für alle seinen Glauben: „Du bist der Messias – der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Und deshalb sagt Jesus zu ihm: Selig bist du!“ Und weiter: „Ich aber sage dir: Du bist Petrus, der Fels.“ Jesus sagt dem Apostel Simon: „Mit deinem Bekenntnis zu mir als Messias, als Christus heißt du zu Recht Petrus – der Fels – und auf dieses Bekenntnis, auf diesen Glauben will ich meine Kirche bauen; denn du, Petrus, bist der Mensch, der sein Haus auf Felsen baut.“

Die Frage an uns ist: Ist unser Bekenntnis zu Jesus und unser Vertrauen in ihn wie ein Felsenfundament, auf dem wir unser Leben bauen? Bezeugt unser Bekenntnis und unser Glaube, aus dem wir leben, unser Glaube als einzelne und als Kirche – bezeugt unser kirchliches Zeugnis und unser persönliches Leben unverstellt das felsenfeste Fundament, auf dem die Kirche gebaut ist?

Vielleicht wird hier deutlich, dass es zunächst bei dieser Stelle nicht direkt um Machtbefugnisse und um Amtsstrukturen geht, sondern um eine Aufgabe und einen Auftrag – an jeden einzelnen und an uns als Kirche –, den Glauben an Jesus Christus so zu leben und zu bezeugen, dass er das Felsenfundament unseres Lebens sein kann – wie bei Petrus. ---

Ein zweiter Aspekt: Der Kirchenlehrer Augustinus erinnert im Zusammenhang mit unserer Evangelienstelle an eine Stelle aus dem 1. Korintherbrief, in der Paulus **Christus** als den Fels bezeichnet (10,4). Den Fels, der Christus ist, den hat Petrus bekannt. Augustinus sagt: „Auf dieses Fundament, auf diesen Fels ist auch Petrus selbst erbaut.“

So sieht Augustinus in Petrus sozusagen ein Sinnbild für jeden Christen und auch für jeden Amtsträger in der Kirche. Er betont: Petrus ist „kurz zuvor selig, darauf Satan (vgl. Mt 16,23), in einem Moment“; er ist stark und schwach, tapfer und feige, gläubig und klein-gläubig, er folgt Jesus nach und verleugnet ihn. Auch ihm gilt wie den anderen Jüngern die Mahnung Jesu am Ölberg: „Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“ (Mt 26,14).

Petrus ist – so sagt Augustinus – eben ein typischer Christ, wie so jeder von uns. Er ist – darauf legt Augustinus wert – ein typischer kirchlicher Amtsträger, sei er Diakon, Priester, Bischof oder Papst, ein typischer kirchlicher Amtsträger, der nicht vollkommen, sondern auch Sünder ist.

Dass der hl. Petrus – und das besonders in den Jahrhunderten nach Augustinus bis ins hohe Mittelalter und z.T. auch bis heute – ein so populärer Heiliger war und ist, hängt wesentlich damit zusammen: Er war, wie wir sind: ein unvollkommener **und** williger Christ. Und gerade so, wie er war und wir sind, wurde er von Jesus gerufen und an die Hand genommen und geheiligt.

Und außerdem ist er der, der nun seinerseits uns mit seinen Schlüsseln die Himmelstür aufschließt, und der – weil er selbst feige und schwach und Sünder war – und dabei mit sich auch handeln lässt. Und solche Heilige, bei denen man wegen ihrer eigenen Schwäche Barmherzigkeit spürte, waren besonders beliebt – besonders in den Jahrhunderten, in denen man sich Gott als streng und unnahbar vorstellte.

Vielleicht und hoffentlich wissen wir heute klarer als frühere Generationen, dass unser Gott sicher kein gutmütiger Opa ist mit langem Bart, der schon zu allem „Ja und Amen“ sagt, was wir so anrichten und an Sünde und Schuld auf uns laden, dass er das alles vielmehr richten wird, richtig stellen wird – und das drückt die Heilige Schrift unter den Bildern von Schmerz und Feuer und Furcht und Zittern aus – nicht nur jenseits des Todes, sondern schon in dieser Welt, wenn wir an die Folgen der Sünde und der Menschenverachtung denken ---
dass das alles aber in den Händen eines Gottes liegt, der – wie es der Psalm sagt (86,15) – „ein barmherziger und gnädiger Gott“ ist.

Aber weil wir selber oft hartherzig sind, müssen wir uns das immer wieder eigens klar machen. Und wie langmütig und treu Jesus mit Petrus umgegangen ist, daraus sollten wir in bestimmten Situationen Mut und Hoffnung schöpfen, damit wir es mit uns – und mit anderen – immer wieder neu probieren.

Diese beiden ersten Aspekte sagen uns: Petrus ist mit seinem Bekenntnis zu Christus – und mit seiner menschlichen Schwäche das Urbild des Christen; er bezeugt, was Stärke und Schwäche eines jeden Christen ist: seine felsenfeste Stärke ist sein erlösender Glaube an Jesus den Christus – und seine Schwäche ist seine Sünde.

Und – und damit komme ich zum letzten, zum dritten Aspekt der heutigen Evangelienstelle – und dieser typische Christ Petrus ist das Fel-

senfundament der Kirche, der die Kirche in der Einheit bewahrt, der die Kirche nicht zu einem eingetragenen Verein verkommen lässt, son-

dern die Kirche als die Gemeinschaft der Glaubenden in dem einen Glauben bewahrt.

Dieser Petrusdienst – das ist die Aufgabe des Bischofs von Rom, des Papstes! Die Aufgabe des Petrus heute, die Aufgabe von Papst Benedikt XVI. ist es, die Einheit der Kirche, die Einheit der Weltkirche zu wahren, die ja in diesen Tagen des Weltjugendtages so eindrucksvoll deutlich wird.

Wie dieser Petrusdienst auszuüben ist, darüber muss gerade im Blick auf die Ökumene sicher noch viel nachgedacht und gesprochen, darum muss sicher noch viel gebetet werden. Der verstorbene Papst Johannes Paul II. hat in seiner Ökumene-Enzyklika „Ut unum sint“ im Jahre 1995 deutlich betont, dass in der Ausübung des Primats, des Vorrangs des römischen Bischofs gegenüber allen anderen Bischöfen, vieles reformiert werden muss, damit klar wird, was eigentlich Aufgabe des Petrusdienstes ist. In der Kirchenkonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils heißt es dazu: Aufgabe des Petrus heute ist, dass er “der gesamten Liebesgemeinschaft vorsteht, dass er die rechtmäßigen Verschiedenheiten schützt und zugleich darüber wacht, dass die Besonderheiten der Einheit nicht nur nicht schaden, sondern ihr vielmehr dienen“ (Lumen Gentium 13).

Es geht also um den Dienst an der Einheit der Christen, besonders darum, dass Einheit nicht Einförmigkeit und Gleichschritt bedeutet, dass katholische Einheit vielmehr Einheit in Vielfalt und Verschiedenheit ist und damit eine lebendige Einheit.

Beten wir heute am letzten Tag des Weltjugendtages hier in Köln, beten wir heute mit dem Heiligen Vater, der bei uns zu Gast ist, beten wir **mit** ihm um die Einheit der Christen und beten wir **für** ihn, dass er die Kirche und alle Christen einige Schritte auf dem Weg Christi weiterführen kann, auf dem Weg der Einheit im Glauben und in der Liebe. ---

Dieses Bitte sollten wir auch in den Tagen des Advents zu dem tragen, der in seinem Advent, in seinem Kommen in Herrlichkeit, diese Welt und mein Leben und seine Kirche vollenden wird in seinem Reich der Einheit und der Liebe.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Herzlichen Dank, Pfr.

Sie sind gewählt!

Die Mitglieder des gemeinsamen Pfarrgemeinderates von St. Brictius und Christi Verklärung

Christi Verklärung	
	Bochem , Christa, 49 Jahre, Hausfrau, Stud. theol., Magnolienweg 28 K.- Seeberg <i>Kinder- und Jugendarbeit</i> (279)
	Dick , Hildegard, 42 Jahre, Metzgereiverkäuferin, Haselnussweg 24, K.- Heimersdorf <i>allgemeinen Mitarbeit</i> (294)
	Finger , Walter, 65 Jahre, Werbekaufmann, Ilexweg 15, K.- Seeberg, <i>Internet, Bücherei, Öffentlichkeitsarbeit, Freunde + Förderer</i> (213)
	Morschhäuser , Jana, 34 Jahre, Leiterin KITA Taborpl. Taborplatz 8, K.- Heimersdorf <i>Säuglings-, Kinder und Jugendbereich, Familien</i> (175)
	Munsch , Ulrike, 40 Jahre, Logopädin, Mandelbaumpfad 15, K.- Heimersdorf <i>Kinder- und Jugendbereich; Ökumene</i> (180)
	Uhler , Josef, 53 Jahre, Sozialpädagoge, Volkh. Weg 65, K.- Heimersdorf. <i>Zusammenarb. m. St. Brictius, Suche nach ehren amtl. Mitarbeitern, Caritas.</i> (255)
	Welter-Schott , Regina 42 Jahre Geschf. Gesellschafterin, Stallagsweg 105, K.- Heimersd., <i>Junge Familien, Kleinkinderpastoral, Kunstausschuss.</i> (235)

St. Brictius	
	Bremm , Gertrud, 60 Jahre, Hausfrau, Daverkusenstr. 15, K.- Merkenich, <i>Caritas, Kranken- u. Geburtstagsbesuche.</i> (168)
	Dreschers , Anja, 37 Jahre, Hausfrau, Kasselberger Weg 105, K.- Merkenich <i>Jugendarbeit und sozialer Bereich</i> (157)
	Klünter , Bärbel, 47 Jahre, Erzieherin, Sülzgürtel 71, KITA Merkenich, <i>Sozialer Bereich, Mitarbeit bei Geselligkeiten u. Öffentl. Arb.</i> (186)
	Lang , Hans, 47 Jahre, Kaufmann, Merkenicher Hauptstr. 151, K.- Merkenich <i>Offen für alles</i> (145)
Lucas , Dagmar, 52 Jahre, Hausfrau, Daverkusenstr. 20, K.- Merkenich <i>Hilfe, wenn „Not am Mann ist“.</i> (134)	
	Müller , Bettina, 32 Jahre, Hausfrau, Merkenicher Hauptstr. 153., K. - Merkenich <i>Helfen, wenn man gebraucht wird</i> (186)
	Stein , Robert, 38 Jahre, Chemikant, Causemannstr. 52, K.- Merkenich <i>Vertretung der Interessen von St. Brictius</i> (136)

In () = Anz. der Stimmen

Auf den ersten Blick scheint die Wahlbeteiligung von knapp zehn Prozent niedrig. Auf die „aktiven“ Katholiken bezogen - hier ist der Kirchenbesuch natürlich nur eine Hilfsgröße - haben sich aber 65% beteiligt

Wahlbeteiligung	Wahlberechtigt	Wähler	%	Bezogen auf Kirchenbesucher (ca 15% der Wahlberechtigten)	
				Kirchenbes.	Wahlbeteil.
Merkenich	1.277	153	11,98%		
Heimersdorf / Seeb.	3.873	353	9,11%		
GESAMT	5.150	506	9,83%	773	65,50%

Über die Belange der jeweiligen Gemeinden wird, wie schon im letzten Boten erläutert, der Ortsausschuß - gebildet aus den PGR Mitgliedern der betreffenden Pfarre - entscheiden. Nur die beide Gemeinden betreffenden Probleme werden im gesamten Pfarrgemeinderat beraten. Hier werden sicher in den kommenden Jahren neue Herausforderungen auf uns zukommen. Die erste Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates wird am 22. November, also nach Redaktionsschluß dieses Boten sein. Auf dieser Sitzung werden wir den Vorstand wählen und überlegen, welche Kandidaten zusätzlich vom Pfarrer berufen werden sollen. W.F.

www.christi-verklaerung.de/pgr

DIE FEIER DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT in unseren beiden Gemeinden

Als **Roratemesse** (also nur im Licht der Kerzen in unseren Händen) feiern wir die Vorabendmessen zu den vier Adventssonntagen samstags um 17.15 Uhr CV, die Frauenmessen am Donnerstag, 1.12., 8.30 Uhr Br und am Mittwoch, 21.12., 8.15 Uhr CV und die hl. Messe am Dienstag, 20.12., 8.30 Uhr Mk.

Die Roratemessen am Vorabend der Adventssonntage (samstags 17.15 Uhr CV) beginnen mit dem **Luzernar (Lichtdank)**: Die Osterkerze wird in die dunkle Kirche getragen; an ihr entzünden wir unsere Kerzen.

An den vier Dienstagen der Adventszeit finden wieder die **Spätschichten** um 20.30 Uhr in der Krypta CV statt: Gebet, Stille, Musik.

Der **Adventskranz** in unseren Kirchen (und Wohnungen) ist Zeichen der Vorbereitung auf das Kommen des Messias im Kind von Betlehem.

Der **siebenarmige Leuchter (die Menorah)** im Altarraum von Christi Verklärung und St. Brictius weist uns an den letzten sieben Tagen der Adventszeit auf den Advent des Messias am Ende der Tage hin.

An Stelle der Fürbitten beten wir an den letzten sieben Tagen der Adventszeit in den heiligen Messen die **O-Antiphonen**, in denen wir ebenfalls um dieses Kommen des Messias beten.

Die **Adventspredigtreihe** hält Pfarrer Meurer in allen heiligen Messen an den vier Adventssonntagen unter der Überschrift „Bilder vom Nicht-Darstellbaren“. Näheres dazu entnehmen Sie bitte diesem BOTEN.

Adventsmeditationen hält Pfarrer Meurer in den Werktagsmessen der Adventszeit dienstags um 8.30 Uhr Mk und mittwochs um 8.15 Uhr CV zu Fresken von Giotto in der Arena-Kapelle zu Padua. Näheres steht in diesem Pfarrbrief.

An den vier Adventssonntagen feiern die Kinder während der 9.45-Uhr-Messe Br und der 11.00-Uhr-Messe CV ihre eigene **Kinder-kirche**.

Die **Kleinkinderkirche** findet am 1. und am 4. Adventssonntag während der 11.00-Uhr-Messe statt.

Der **Kinderchor „Taborkids“** singt am 2. Adventssonntag in der hl. Messe um 11 Uhr.

Der **Kirchenchor Christi Verklärung** singt am 3. Adventssonntag und am 2. Weihnachtstag jeweils in der hl. Messe um 11 Uhr CV.

Der **Kirchenchor St. Brictius** singt in der Christmette um 18.30 Uhr Br.

Der **Jugendchor Christi Verklärung** singt in der Christmette um 22.00 Uhr CV.

Die hl. Messe am 4. Adventssonntag um 11 Uhr CV feiern wir als **Choralamt** („Choralscholaprojekt Advent 2005“).

Zu den **Adventskonzerten** unserer Chöre sind Sie am Sonntag, 27.11., in St. Brictius und am Sonntag, 4.12., in Christi Verklärung eingeladen.

Die **Seniorenadventsfeiern** finden statt am Mittwoch, 7. Dezember, im Pfarrheim St. Brictius und im Taborsaal.

Zu den **Advents- und Weihnachtsfeiern** der einzelnen Gruppen, Vereine und Kreise unserer beiden Gemeinden sind die Mitglieder der Gruppierungen herzlich eingeladen.

Zum **Gemeindebrunch** ist die ganze Gemeinde am Sonntag, 11.12., im Pfarrheim St. Brictius und an den Sonntagen, 27.11. und 18.12., im Taborsaal jeweils nach der Sonntagsmesse herzlich eingeladen.

Ebenfalls herzliche Einladung zum **Café im Foyer des Taborsaales** am Sonntag, 4.12., nach der 11.00-Uhr-Messe CV.

Die **Bußgottesdienste** feiern wir am Dienstag, 13.12., in St. Brictius und am Donnerstag, 15.12., in Christi Verklärung um 19 Uhr.

Zum Empfang des **Bußsakramentes** sind Sie eingeladen am Samstag, 17.12., 16.00-16.30 Uhr Br und 16.00-16.45 Uhr CV.

Am Fest **Mariä Empfängnis** (Donnerstag, 8.12.) feiern wir die hl. Messe um 8.30 Uhr Br.

(Forts. nächste Seite)

Zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest feiern wir an Heiligabend (24. Dezember) die **Kleinkinderchristvesper** um 15.30 Uhr CV und die **Kinderchristvesper** um 16.30 Uhr jeweils in Br und CV.

Die **Christmetten** feiern wir an Heiligabend um 18.30 Uhr Br, 20.00 Uhr Mk und 22.00 Uhr CV.

Am **Weihnachtsfest** (25. Dezember) und am **2. Weihnachtstag** (26. Dezember) feiern wir die heiligen Messen um 8.30 Uhr Mk, 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV.

Die **Krippen** in St. Brictius und Christi Verklärung bleiben bis zum Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar stehen.

Die **Jahresschlussmesse** feiern wir als Sonntagvorabendmesse am Samstag, 31.12., um 17.15 Uhr CV.

Die **Kindersegnung** findet am Sonntag nach Weihnachten (am Fest der heiligen Familie, Sonntag, 1.1.) in den heiligen Messen um 9.45 Uhr Br und 11.00 Uhr CV statt.

Unsere **Sternsinger** sind in den ersten Tagen des neuen Jahres wieder in unseren Gemeinden unterwegs. Näheres dazu in diesem Pfarrbrief.

Am **Hochfest der Erscheinung des Herrn** (Dreikönigsfest) am Freitag, 6.1., feiern wir die Festmessen um 8.30 Uhr CV und um 18.00 Uhr Br.

Der **Neujahrsempfang** findet in unseren Gemeinden statt am Sonntag, 8.1., im Pfarrheim Br und am Sonntag, 15.1., im Taborsaal jeweils nach der Sonntagsmesse. Vor dem Neujahrsempfang feiern wir um 9.45 Uhr Br und um 11.00 Uhr CV die Sonntagsmesse als Familienmesse mit unseren Sternsängern.

Das **Fest der Taufe des Herrn** feiern wir mit der ganzen Kirche am Sonntag nach dem Hochfest der Erscheinung des Herrn, also am Sonntag, 8. Januar. Mit diesem Fest schließt in der Liturgie der Weihnachtsfestkreis.

Näheres zur Gestaltung der Gottesdienste und zur Gottesdienstordnung in der Advents- und Weihnachtszeit entnehmen Sie bitte wie immer den wöchentlichen Mitteilungen, die sonntags an den Kirchtüren ausliegen.

DIE WÖCHENTLICHEN MITTEILUNGEN

Zusammen mit dem neuen gemeinsamen **Pfarrbrief** für unsere Pfarreiengemeinschaft wird mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Adventssonntag (26./27.11.) auch das **Informationsblatt**, das sonntags an den Kirchtüren ausliegt, für unsere beiden Gemeinden St. Brictius und Christi Verklärung gemeinsam erscheinen und ein neues Gesicht erhalten – mit dem gemeinsamen Titel **„Wochenbrief“**. Dort werden die aktuellen Informationen über das Gemeindeleben der kommenden Woche veröffentlicht.

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN UNSERER GEMEINDE!

Am **Mittwoch, 7. Dezember**, findet unser diesjähriger Adventnachmittag statt.

Wir beginnen um 15 Uhr im Taborsaal. Bei Gesang der Adventslieder, bei adventlichen Geschichten und Darbietungen feiern wir die Zeit des Advents und erleben bei Kaffee und Kuchen einen adventlichen Nachmittag in der Gemeinschaft der Senioren unserer Gemeinde.

Wir Kfd-Frauen freuen uns auf Sie und bitte, kommen Sie!

Wer für diese Adventsfeier einen Kuchen backen und stiften will, ist zur Abgabe des Kuchens ab 13.30 Uhr im Taborsaal sehr willkommen!

Für die kfd: Ihre Elke Nix

Die kfd informiert:

Am **Dienstag, 10. Januar** findet unser jährliches **DREIKÖNIGSTREFFEN** statt.

Wir beginnen mit der heiligen Messe um 15 Uhr in der Krypta von Christi Verklärung. Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen, Bezirkshelferinnen und Vorstandsamen.

BILDER VOM NICHT-DARSTELLBAREN

(Predigtreihe an den Adventssonntagen)

Anlässlich des Weltjugendtages im August hier in Köln fand eine Kunstaussstellung im Wallraf-Richartz-Museum mit dem Titel „Ansichten Christi. Das Christusbild von der Antike bis zum 20. Jahrhundert“ statt. Die Ausstellung war in verschiedenen Räumen mit jeweils eigenen Überschriften eingeteilt, darunter ein Raum mit der Überschrift „Bilder vom Nicht-Darstellbaren“.

Vier Bilder aus diesem Raum wird Pastor Meurer an den vier Adventssonntagen in den heiligen Messen betrachten. Die Aussagen dieser Bilder aus dem 4., 19. und 20. Jahrhundert können uns vielleicht einige ungewohnte Aspekte der biblischen Botschaft, besonders der Adventsbotschaft nahe bringen.

Im Advent schauen wir aus auf die Ankunft Christi bei der Vollendung der Welt. Dieses endgültige Kommen Gottes in mein Leben, in diese Welt, dieses Kommen Gottes jenseits des Todes und durch den Tod hindurch ist aber für uns „nicht-darstellbar“; denn die Wirklichkeit Gottes übersteigt unendlich unsere sichtbare Wirklichkeit von Raum und Zeit. Die Begriffe und Vorstellungen, die Symbole und Bilder unserer irdischen Wirklichkeit können die göttliche Wirklichkeit nicht beschreiben und erfassen. Wenn sie es könnten, wäre die Welt Gottes ein Teil unserer Welt. Gott, Gottes Wirklichkeit ist aber nicht ein Teil unserer Welt, die der Mensch beschreiben könnte, sie übersteigt vielmehr und umgreift und umfasst und trägt unsere Welt. Gottes Wirklichkeit hält unsere Wirklichkeit in seinem Leben und seiner Liebe geborgen und umgibt sie von allen Seiten – wie es der Beter des Psalmes 139 ausspricht:

„Herr, du hast mich erforscht,
und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
Von fern erkennst du meine Gedanken.
Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt;
du bist vertraut mit all meinen Wegen.
Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge –
du, Herr, kennst es bereits.
Du umschließt mich von allen Seiten
und legst deine Hand auf mich.
Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen,

zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
... Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du
dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du
zugegen.
Nehme ich die Flügel des Morgenrots
und lasse mich nieder am äußersten Meer,
auch dort wird deine Hand mich ergreifen
und deine Rechte mich fassen. ...“

Ein Gebet polnischer Juden aus dem 19. Jahrhundert drückt diese biblische Botschaft, dass Gott für uns unfassbar, nicht beschreibbar, eben „nicht-darstellbar“ ist, weil er diese Welt übersteigt und sie und jeden Menschen in sei-ner Liebe umfängt und geborgen hält, so aus:

„Wo ich gehe – du!
Wo ich stehe – du!
Nur du, wieder du, immer du!
Du, du, du! –
Ergeht's mir gut – du!
Wenn weh mir's tut – du!
Nur du, wieder du, immer du!
Du, du, du! –
Himmel – du, Erde – du,
oben – du, unten – du,
wohin ich mich wende,
an jedem Ende
nur du, wieder du, immer du!
Du, du, du!“

So sind alle Kunstwerke, die etwas von diesem göttlichen Du, von dieser göttlichen Wirklichkeit aufzeigen wollen, nur tastende Versuche, mit Bildern und Symbolen und Begriffen unserer Welt sich eine Ahnung der göttlichen Welt zu verschaffen.

Solche tastenden Versuche wollen wir an den vier Adventssonntagen betrachten und uns unsererseits anhand solcher „Bilder vom Nicht-Darstellbaren“ an die adventliche Wirklichkeit Gottes heranzutasten versuchen:

- am 1. Adventssonntag: „Grabplatte mit der Darstellung eines Fisches“ aus dem 4. Jahrhundert aus einer römischen Katakomben;
- am 2. Adventssonntag: „Eiche im Schnee“, um 1827 (?) von Caspar David Friedrich (1774-1840);
- am 3. Adventssonntag: „Monogold, ohne Titel“, 1961 von Yves Klein (1928-1962);
- am 4. Adventssonntag: „Midnight Blue (Mitternachtsblau)“, 1970 von Barnett Newman (1905-1970).

**DIE SEHNSUCHT DES ADVENTS
in den Bildern des Giotto di Bondone
zu den Legenden des Jakobus-Evangeliums
in der Arena-Kapelle zu Padua, nach ihrem
Stifter auch Scrovegni-Kapelle genannt.**

(Meditationsreihe im Advent)

Die vier Evangelien des Neuen Testaments sind uns bekannt als die Evangelien des Matthäus, des Markus, des Lukas und des Johannes. In zwei dieser vier Evangelien, nämlich im Matthäus- und im Lukas-Evangelium, finden wir die uns bekannten Texte über die Geburt Jesu.

Außer den Schriften (Evangelien und Apostelbriefe), die die Kirche im Laufe der ersten christlichen Jahrhunderte in den Kanon, d.h. in die Sammlung des Neuen Testaments aufnahm und damit als Heilige Schrift, als Wort Gottes anerkannte, gab es noch andere Schriften, die nicht als Heilige Schrift anerkannt wurden und in denen vor allem Legenden über die Geburt Jesu und über die Umstände der Geburt und der Kindheit seiner Mutter Maria gesammelt wurden, darunter das sog. Jakobus-Evangelium. Diese Schrift entstand in der Mitte des 2. Jahrhunderts und lehnt sich an die Kindheitsgeschichten des Matthäus- und des Lukas-Evangeliums an und erzählt darüber hinaus noch Legenden über die Ankündigung, die Geburt und die Erziehung Marias.

Diese Legenden des Jakobus-Evangeliums haben die Künstler im Mittelalter beeinflusst und veranlasst, diese Erzählungen im Bild darzustellen. Einer der großartigsten Zyklen über die Erzählungen des Jakobus-Evangeliums schuf Giotto di Bondone (1266-1337), der sich an den Anfang der Entwicklung der neuzeitlichen Malerei stellte. Auf Giotto gehen die berühmten Fresken der Franziskuslegende in der Oberkirche von S. Francesco in Assisi zurück. Giottos bedeutendstes Werk aber, das in der europäischen Malerei hervorragt, ist der 38 Bilder umfassende Freskenzyklus der Arena-Kapelle zu Padua, der im Jahre 1305 entstand.

In den Werktagsmessen der vier Adventswochen wird Pastor Meurer dienstags um 8.30 Uhr Mk und mittwochs um 8.15 Uhr CV die elf der 38 Fresken Giottos in der Arena-Kapelle betrachten, die die Legenden um die Geburt und die Kindheit Marias darstellen, wie sie das Jakobus-Evangelium im 2. Jahrhundert erzählt – und wie sie im 13. Jahrhundert in der sog. legenda aurea, der Goldenen Legende, weiter „ausgeschmückt“ wurden.

In diesen Legenden und in den Fresken Giottos wird die Sehnsucht des Advents deutlich, die Sehnsucht nach Leben, nach Vollendung und

Sinnerfüllung, die Sehnsucht nach dem vollendeten Heil, das außerhalb der Machbarkeit der Menschen liegt, das nur Gott schenken kann. In den Legenden des Jakobus-Evangeliums und den Fresken Giottos wird diese adventliche Sehnsucht deutlich, die aus den Lebensgeschichten der ungezählten Menschen und aus der Geschichte und den Religionen der Menschheit nicht wegzudenken ist – ganz gleich, welche Ausdrucksformen diese Sehnsucht in den verschiedenen Religionen angenommen hat.

kfd – kfd – kfd – kfd – kfd – kfd – kfd

GESUCHT WERDEN:

jüngere Frauen,

- die Gemeinschaft suchen mit Gleichgesinnten,
- die caritativ arbeiten möchten,
- die gerne Verantwortung übernehmen,
- die das Pfarrleben gerne mitgestalten möchten,
- die ganz einfach katholische, junge Frauen sind.

Liebe junge Frauen!

Viele von Ihnen waren in ihrer „Jugend“ eingebunden bei den Pfadfindern oder bei der Katholischen Jugend Deutschland. Ihnen allen ist die Arbeit in den Verbänden sehr vertraut. Heute möchte ich Sie ansprechen und Ihnen unsere Katholische Frauengemeinschaft empfehlen.

Seit nahezu 40 Jahren ist die kfd ein fester Bestandteil unserer Gemeinde und viele Aktivitäten und Veranstaltungen könnten ohne uns Frauen aus der Frauengemeinschaft nicht stattfinden.

Wir brauchen dringend Nachwuchs für unsere Frauengemeinschaft, da die Altersstruktur erkennen lässt, dass in absehbarer Zeit die kfd sich hier bei uns auflösen wird und muss. Darum geht heute mein Hilferuf an Sie!

Bitte informieren Sie sich über uns und unsere Arbeit bei mir, Tel. 700 86 86. Ich werde mich freuen, wenn ich Ihre Fragen beantworten kann.

Ihre Elke Nix,

Vorsitzende der Kath. Frauengemeinschaft
Köln-Heimersdorf/-Seeberg

„PFARRBRIEF DER BOTE“

Nach den zustimmenden Äußerungen, die uns aus unseren beiden Gemeinden erreichten, wird der gemeinsame Pfarrbrief von St. Briccius und Christi Verklärung, also der Pfarrbrief der „Pfarreiengemeinschaft St. Briccius, Köln-Merkenich, und Christi Verklärung, Köln-Heimersdorf/Seeberg“ diesen Namen tragen: „PFARRBRIEF DER BOTE“.

Er wird in alle katholischen Haushalte unserer beiden Gemeinden gebracht werden und wird aus Kostengründen nur dreimal jährlich erscheinen.

Die drei Ausgabetermine im Jahr 2006 und die entsprechenden Redaktionsschlussstage:

Redaktionsschluss 24. Januar für
1. März bis 31. August
(Fasten- und Oster- und Sommerzeit);

Redaktionsschluss 25. Juli für
1. September bis 30. November

Redaktionsschluss 24. Oktober für
1. Dezember 2006 bis 28. Februar 2007
(Advents- und Weihnachtszeit)

ZWEI MITTEILUNGEN AUS DEM PFARRBÜRO:

Einige wenige **RUCKSÄCKE** vom Weltjugendtag können Sie noch im Pfarrbüro gegen eine Spende von mindestens 20,- Euro erhalten. Die Spende wird für caritative Aufgaben in der Gemeinde verwendet. Die Rucksäcke sind original gefüllt mit Kartenmaterial, Halstuch und Wasserflasche.

Es haben sich wieder viele **STAMMBÜCHER** angesammelt, die nach der Eintragung von Taufe, Kommunion oder Eheschließung nicht abgeholt wurden. Vielleicht ist Ihres dabei?

Abholen können Sie Rucksack und/oder Ihr Stammbuch zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros, **Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr** oder **Dienstag und Donnerstag nachmittags von 15 bis 17 Uhr**.

WICHTIGE TERMINE

entnehmen Sie bitte der Übersicht
„Die Feier der Advents- und Weihnachtszeit in
unseren beiden Gemeinden“;
hier nur ergänzend:

Do	1.12.	nach der 8.30-Uhr-Frauenmesse Br adventliches Frauen- frühstück im Pfarrheim Br
Do	1.12.	Pfarrbüro CV wegen Advents- feier nur bis 16 Uhr geöffnet.
So	4.12.	Lebensmittelsammlung an den Kirchtüren CV/Mk
Di	6.12.	15.00 Br Adventsfeier der KFD
Sa	10.12.	nach der Vorabendmesse: Adventsfeier der KAB
Mi	14.12.	nach der 8.15-Uhr-Frauenmesse CV adventliches Frauen- frühstück im Pfarrheim CV
So	8.1.	Lebensmittelsammlung an den Kirchtüren CV/Mk
Di	10.1.	15.00 CV Dreikönigstreffen der Frauengemeinschaft
Mi	11.1.	19.30 Sitzung des Kirchenvorstandes CV
Di	24.1.	15.00 Treffen des KFD-Teams CV im Pfarrheim
Di	24.1.	Redaktionsschluss für den Pfarrbrief DER BOTE für den Zeitraum vom 1.3. bis zum 31.8.
Do	2.2.	Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess): 8.30 Br Frauenmesse als Festmesse
Fr	3.2.	Fest des hl. Blasius: 8.30 CV und 18.00 Br heilige Messen mit Blasiussegen
So	5.2.	nach allen heiligen Messen wird der Blasiussegen erteilt
So	5.2.	Lebensmittelsammlung an den Kirchtüren CV/Mk
Sa	11.2.	Kevelaerwallfahrt der Erstkommunionkinder als Mutter-Kind-Wallfahrt
Mi	15.2.	19.30 Sitzung des Kirchenvorstandes CV
Mi	15.2.	Karnevalssitzung Br
Fr	17.2.	Karnevalssitzung Br
Sa	18.2.	Karnevalssitzung Br
So	19.2.	Karnevalssitzung CV
Mi	22.2.	8.15 CV Frauenmesse als Mess op kölsch
Do	23.2.	Karnevalssitzung CV
So	26.2.	9.45 Br und 11.00 CV Mess op kölsch
Mo	27.2.	Rosenmontg. + Karnevalsdienst. Pfarrbüros geschlossen

Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 27.11.2005, 1. Advent

**11.00 Uhr Christi Verklärung Heimersdorf
Querflöte und Orgel**

Werke von Pal Jardanyi u. a.
Solistin: Eva Maria Hofmann

17.00 Uhr St. Brictius Merkenich

**Adventskonzert
Kirchenchor Cäcilia St. Brictius**

Werke von
Mendelssohn, Humperdinck u. a.
Mit Streichern, Querflöte und Orgel
Leitung: Stephanie Aragione

Sonntag, 04.12.2005, 2. Advent

**9.45 Uhr St. Brictius Merkenich
Kinderchor St. Brictius**

17.00 Uhr Christi Verklärung Heimersdorf

Adventssingen der Chöre

Werke von
J.S.Bach, Carl Orff, G.F. Händel u.a.
Mitwirkende:

Kinderchor Christi Verklärung
Jugendchor Christi Verklärung
Kirchenchor Christi Verklärung
Blockflötengruppe und weiteren Instrumentalisten
Wir singen gemeinsam mit allen Besuchern viele
bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Alle sind zum
Mitsingen herzlich eingeladen.
Leitung: Robert Gandor

Sonntag, 11.12.2005, 3. Advent

**11.00 Uhr Christi Verklärung Heimersdorf
Kirchenchor Christi Verklärung
Adventsmotetten von Lonquich, Nicolai u.a.**

17.00 Uhr Taborsaal Heimersdorf

**Deutsch- Argentinische
Weihnachten**

mit den Tenören

**Christoph Scheeben
und**

Pedro de Castro

begleitet von einem Tango Quartett

Sonntag, 18.12.2005, 4. Advent

**11.00 Uhr Christi Verklärung Heimersdorf
Choralschola-Projekt**

„Rorate caeli“ und die

4. Choralmesse „Adventus et Quadragesima“

Samstag, 24.12.2005 Heiligabend

**16.15. St. Brictius Merkenich
Kinderchor St. Brictius**

**18.30 Uhr St. Brictius Merkenich
Kirchenchor Cäcilia St. Brictius
Werke von Reimann, Kirk und anderen**

**22.00 Uhr Christi Verklärung Heimersdorf
Christmette mit dem
Jugendchor Christi Verklärung
Musik zu Weihnachten von Joel Raney,
Benjamin Harlan u. a.**

Montag, 26.12.2005, Hl. Stephanus

**11.00 Uhr Kirche Christi Verklärung
Kirchenchor Christi Verklärung
Messe aus der „Neuen Welt“
und Werke von Händel und Mendelssohn**

Willkommen zum

GEMEINDE-BRUNCH

Auch im neuen Jahr freuen wir uns,
wieder für Sie da zu sein.

Hier die neuen Termine:

12. Februar

12. März

10. April

30. April

Wir hoffen, Sie werden mit unserem Buffet wieder
zufrieden sein! Wenn ja, freuen wir uns über einen
Kostenbeitrag von mindestens 3,-- Euro.

Für das Brunch-Team: Christa Bochem

Einladung zum

CAFÉ IM FOYER

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Keiner muss mehr im Regen oder in der Kälte
stehen! Für alle, die nach dem Sonntagsgottesdienst
noch gerne einen kurzen Plausch mit Bekannten oder
Freunden halten möchten, gibt es jetzt die
Gelegenheit im Foyer des Taborsaals!

CAFÉ IM FOYER 2006:

Sonntag, 29. Januar

Sonntag, 19. März

Sonntag, 7. Mai

Ihr Pfarrgemeinderat

DIE STERNSINGER KOMMEN

Zunächst einmal ein **herzliches Dankeschön** an alle Spender der Sternsingeraktion vom Januar 2005.

Im Jahr 2005 stand die Sternsingeraktion mit dem Motto „Kinder haben eine Stimme“ ganz im Zeichen des Seebebens in Südostasien. So wurde das bisher höchste Ergebnis der Aktion Dreikönigssingen erreicht. Es konnten insgesamt 47.576.140 Euro von den Stern-singern in ganz Deutschland gesammelt werden.

Auch zu Beginn des Jahres 2006 möchten unsere Sternsinger ihren Beitrag zum Kindermissionswerk leisten. Die Sternsinger werden Sie wieder mit ihrem Lied- und Textvortrag besuchen und den Segensspruch 20*C+M+B*06 an Ihre Türe schreiben und um Ihre Spende bitten.

Das Motto lautet diesmal:
„**Kinder schaffen was**“.

Im Mittelpunkt der Aktion 2006 stehen arbeitende Kinder. Beispielland der Aktion 2006 ist Peru. Geschätzt 1,5 bis zwei Millionen Kinder müssen in Peru zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Ausdrücklich verurteilen die Träger der Aktion Drei-königssingen alle Formen ausbeuterischer Kinderarbeit. Sie unterstützen alle Aktivitäten, die betroffene Kinder aus menschenverachtenden und –unwürdigen Situationen befreien.

Damit wir Sie besuchen können, benötigen wir Ihre Anmeldung. Die Sternsinger werden dann am Samstag, 7. Januar (Seeberg/Heimersdorf) oder Sonntag, 8. Januar (Heimersdorf) zwischen 14 und 16.30 Uhr vor Ihrer Türe stehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sternsingerteam Anita Probst, Tel. 795446

Anmeldung:

Ja, ich/wir freue/n mich/uns auf den Besuch der Sternsinger

.....Name
me

.....
Straße

.....
Telefon

(Diesen Abschnitt ausfüllen und bis zum 30.12.05 im Pfarrbüro Taborplatz 6 abgeben oder sonntags in den Kollektorkorb legen. Telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 791630 ist ebenfalls möglich.)

Sternsinger 2006

-Kinder schaffen was -

**am Samstag, den 7. und
Sonntag, den 8. Januar 2006**

Kinder helfen Kindern

Freude haben

singen

Freunde treffen

**Wir suchen Mitstreiter von 6 – 12 Jahren!
Auch Jugendliche zur Begleitung sind
gerne gesehen!
Macht mit!**

Anmeldung im Pfarrbüro, Taborplatz 6 abgeben oder im Pfarrbüro anrufen (Tel. 791630). Name, Straße und Tel.-Nr. angeben. Alles weitere erfährt Ihr von uns.

Bei Fragen ruft uns einfach an:
Anita Probst, Tel. 795446

*Für das Sternsingerteam
Anita Probst*

Anmeldung zum Mitmachen:

Ja, ich mache mit!

.....
Name

.....
Straße

Tel.-Nr..... Alter.....



aecilia

Kirchenchor von St. Brictius

Schon seit dem Jahre 1838 besteht der Kirchenchor von St. Brictius in Köln-Merkenich. Z.Zt. haben wir 19 Mitglieder. Jeden Dienstag proben wir im Pfarrheim von St. Brictius in der Zeit von 20 bis 21.30 Uhr unter der Leitung von Frau Stefanie Aragione.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich einige Leute entschließen könnten, bei uns mit-zusingen. Es fehlen uns insbesondere ein paar Männerstimmen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich! Auskunft gibt gerne unsere Vorsitzende, Frau Margot Engel, Tel. 70 49 51

Wir singen zu den verschiedenen kirchlichen Festen und Feiern in unserer Kirche. Aus Anlass unseres Kirchenchorausfluges im Oktober gestalteten wir den Gottesdienst in Vicht bei Stolberg.

**Unser diesjähriges Adventskonzert
findet am Sonntag, 27. November,
um 17.00 Uhr in St. Brictius statt.**

Dazu laden wir alle herzlich ein. Wir singen auch in der feierlichen Christmette am Heiligen Abend.

Wir danken allen, die unseren Chor in diesem Jahr unterstützt haben, besonders den fördernden Mitgliedern, deren Zahl sich in den letzten Monaten erfreulicherweise vermehrt hat!

***Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes
Neues Jahr wünscht Ihnen allen***

Ihr Kirchenchor von St. Brictius

ST. SEBASTIANUS- SCHÜTZENBRUDERSCHAFT von 1888 e.V.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir nutzen hier die Gelegenheit, uns bei Ihnen für die Unterstützung unserer Veranstaltungen zu bedanken.

**Die Trainingsabende finden immer freitags ab
18.30 Uhr statt.**

Sollten auch Sie am Schießsport und am gemütlichen Beisammensein Spaß haben, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Die Jugendlichen von Merkenich finden in unserem Verein einen Treffpunkt, der die Kinder von der Straße holt und nicht den neuzeitlichen Verführungen wie Drogen und „Null-Bock“-Einstellung" aussetzt.

Unsere ausgebildeten Jugendleiter haben sowohl für die Kinder als auch für deren Eltern bei Schwierigkeiten ein offenes Ohr und viel Verständnis.

Wir leben unsere Richtlinie „Glaube, Sitte, Heimat“.

Mit Schützengruß,
Der Vorstand

Sternsinger

in St. Brictius

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind unsere Sternsinger in Merkenich **vom 1. bis einschließlich 6. Januar** wieder in den Straßen unterwegs und besuchen jeden Haushalt. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+06“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Bundesweit machen die Sternsinger diesmal mit dem Leitwort „KINDER SCHAFFEN WAS!“ deutlich, dass Kinder überall auf der Welt in der Lage sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

**Wir senden unsere Sternsinger aus am 1.
Januar um 15.00 Uhr mit einer kleinen
Aussendungsandacht.**

Kinder und Erwachsene, die diese Aktion unterstützen wollen, treffen sich am **Dienstag, 27. Dezember, um 15.00 Uhr im Pfarrheim Merkenich.**

Die Aktion Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.700 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.



Heimersdorf, Dienstagnachmittag, 14.30 Uhr: Frau E. steht erwartungsfroh am Fenster. Sie freut sich, denn heute kann sie ihre Freundin besuchen. Eine Stunde hat sie Zeit dafür. Sie muss sich keine Sorgen um ihren Mann machen, der alleine ohne sie nicht mehr zurechtkommt. Heute ist wieder der Tag, an dem Herr R. zu ihrem Mann nach Hause kommt. Herr R. schenkt heute Nachmittag ihrem Mann eine Stunde Zeit.

Mittwochvormittag, 10.00 Uhr. Frau T. ist ganz ungeduldig. Der Kaffee steht bereit, und ein Fotoalbum hat sie auf dem Tisch liegen. Sie sitzt gerne auf ihrem Sofa. Eins der wenigen Dinge, die sie mitnehmen durfte. Sie lebt im Heuserhof im Betreuten Wohnen. Auch sie erwartet jemanden, Herrn F. Er hat heute eine Stunde Zeit für sie, denn mit den Besuchen der Verwandten und Freunde wird es immer weniger und die Zeit vergeht kaum. Sie ist nicht gut zu Fuß, also kann sie auch keine Besuche mehr machen. Aber heute ist Mittwoch und wie jede Woche freut sie sich auf den Besuch von Herrn F.

Wer sind denn nun Herr R. und Herr F.? Sie sind Mitarbeiter bei der Initiative „Eine Stunde Zeit“, ein Besuchsdienst für Menschen, die schon in die Jahre gekommen sind und nicht mehr so mobil sind; ein Dienst für Menschen, die sich im Alter einsam fühlen. Mit ihnen stehen noch 10 weitere Frauen und Männer zur Verfügung, die Sie gerne besuchen möchten.

Wenn Sie mehr erfahren wollen oder gerne besucht werden möchten, dann wenden Sie sich gerne an Sabine Peters, Tel. 7886203 oder an der Pfarrbüro Christi Verkärung, Tel. 791630

Jeder kann leihen - ... besser als kaufen!

Unsere Büchereien stehen jedem Interessierten zur Verfügung. Auch wenn er oder sie nicht Mitglied der Kirchengemeinde ist. Denn die

Bücherei am Taborplatz und die **Bücherei an St. Brictius** sind **öffentliche** Büchereien.

Es geht ganz einfach: Sie lassen sich während der Öffnungszeiten einen Bücherei-Ausweis ausstellen. Kinder unter 14 Jahren benötigen das Einverständnis eines

Erziehungsberechtigten. **Der Ausweis und die Ausleihe sind kostenlos.** Den Ausweis können Sie sofort mitnehmen. und auch die entliehenen Bücher, Cassetten oder Spiele.

Bücherei
am Taborplatz

Öffnung: Sa. 17.45 - 18.45, So 10.30 - 12.30
Mi 08.45 - 10.00, Do 17.00 - 18.00

Aus mehr als 2000 Medien können Sie auswählen:

- Romane
- Krimis
- Reise- und Kunstführer
- Theologie und Religion
- Sachbücher aller Art
- Kinder- und Jugendbücher
- Spiele für die ganze Familie
- Hörbücher (CD)
- Hör-Cassetten

Lesen und Spielen macht Spaß. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bücherei
an St. Brictius

Öffnung: So. 10.30 - 11.30, Mo 11.00 - 12.00
Mi 16.30 - 18.30

kfd St. Brictius, Köln-Merkenich

In unserem zweiten gemeinsamen Pfarrbrief möchten wir, die kfd St. Brictius über unsere Veranstaltungen informieren.

Da sind zum einen unsere regelmäßigen heiligen Messen an jedem ersten Donnerstag im Monat um 8.30 Uhr in St. Brictius mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.

Zum anderen gibt es besondere Feiern im Jahreskreis, die da wären:

Adventfeier am Dienstag, 6. Dezember um 15.30 Uhr: Bei Kaffee und Kuchen, weihnachtlicher Musik und Geschichten wollen wir ein wenig innehalten im allgemeinen Vorweihnachtsstress.

Karnevalssitzungen, die alljährlich einen Höhepunkt im Merkenicher Gemeindeleben darstellen, am

Mittwoch, 15. Februar um 15.30 Uhr;
Freitag, 17. Februar/Samstag 18. Februar,
jeweils **um 19.30 Uhr.** Die Proben beginnen schon jetzt, da diese Sitzungen ausschließlich mit Kräften aus eigenen Reihen bestritten werden.

Alle diese Veranstaltungen finden im Pfarrheim St. Brictius statt und wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin die Treue halten und in dieser unruhigen Zeit diese Traditionsveranstaltungen wieder zahlreich besuchen würden.

Liebe Bürger von Merkenich,

seien Sie begrüßt im Namen des **SENIORENCLUBS** von St. Brictius. Wir möchten uns bei der Pfarrgemeinde bedanken, dass wir den Pfarrsaal wöchentlich für unser gemütliches Treffen zur Verfügung gestellt bekommen.

Wir sind ein geselliger, fröhlicher Verein von Senioren (60 Jahre und älter). Nach Kaffee und Kuchen unterhalten wir uns mit mehreren Arten von Spielen. Unsere vier Ausflugsfahrten im Jahr sind immer sehr beliebt.

Auch unsere Feiern zu Karneval, Ostern, Muttertag, Erntedank, St. Martin und Weihnachten sind immer etwas Besonderes.

Wir würden uns über Ihr Interesse und über Ihren Besuch bei uns freuen. Der Seniorenclub trifft sich **jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim Merkenich.**

Herzliche Grüße im Namen aller Senioren,
Karl Kramm

**MEDITATIVER TANZ
IM SEEBERGER HOLZHAUS**

O Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel
mit dir nichts anzufangen.
Augustinus.



Nächster Termin:

Donnerstag, 15. Dezember,
19.30 – 21.30 Uhr

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Leitung: Maria Oser, Tel. 791759

**Tanzfreudige Menschen sind herzlich
willkommen!**

HILFE FÜR FRAUEN



Der Arbeitskreis „Hilfe für Frauen“
sucht dringend

Babyausstattung
Kinderwagen / Buggies
Kinderbettchen.

Auch Geldspenden sind willkommen:
Konto der Kath. Kirchengemeinde
Christi Verklärung, Kto.-Nr. 307271635,
Blz: 37050198 bei der Stadtsparkasse
Köln.

Geldspendenquittungen werden auf
Wunsch ausgestellt.

Kontaktadresse:

Rita Kochs, Tel. 700 82 58

LEBENSMITTELSAMMLUNG

Jeden 1. Samstag/Sonntag im Monat sammeln wir in Christi Verklärung für Bedürftige in unserer Gemeinde **Lebensmittel an den Kirchtüren.** Mit diesen von Ihnen gespendeten Lebensmitteln und zusätzlichen Einkäufen von gespendetem Geld füllen wir einmal monatlich unser Lebensmittellager auf.

**BITTE HELFEN SIE MIT, DIE NOT
VOR UNSEREN TÜREN ZU LINDERN!**

Herbstfest der Freunde und Förderer.

Das Herbstfest der Freunde und Förderer brachte nicht nur einen amüsanten Abend für die Gäste sondern auch einen ansehnlichen Betrag für den Vereinszweck.

„Creativ fördern - fördern macht Spaß“ war das Motto des Herbstfestes der „Freunde und Förderer der Pfarrgemeinde Christi Verklärung e.V.“ am 16. September im Taborsaal. Mehr als hundert Mitglieder und Gäste waren der Abendeinladung gefolgt.

Thomas Porschen, Porschen Art Cooking, sorgte für Genüsse der besonderen Art und das Schöne: Man konnte ihm dabei über die Schulter schauen per Videokamera und Beamer. Karl Klostermann erfreute die Gäste mit einer launigen Ode „an den Mann“ und Lucie Decker brachte mit Ihrem „Familieklaaf“ amüsante „kölsche Tön“ ins Programm.

Durch den Abend führte Inge Knols, Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer (FFCV) in Ihrer bekannt charmanten Art. So wurde das Herbstfest ein voller Erfolg für Gäste und den Vorstand, der sich beim Servieren der von Thomas Porschen gezauberten Leckereien besonders hervortat.

Dies war die erste Veranstaltung der Reihe „CVspezial“ - dabei steht „CV“ für den Namen der Pfarre Christi Verklärung, aber auch - wie Inge Knols augenzwinkernd meint, für „creativ (v)fördern“.

So ist denn „Creativ fördern“ auch das Motto des im November 2004 gegründeten Vereins. Diese Initiative war eine Antwort auf die Sparmaßnahmen des Erzbistums. Über 100 Mitglieder hat der Verein inzwischen. „Wir möchten, daß unsere Mitglieder nicht nur einmal im Jahr von uns hören, wenn der Förderbetrag vom Konto abgebucht wird“ meint Inge Knols. „Mit Ideen und Events wollen wir unsere Mitglieder motivieren und zusätzliche Fördergelder bei einer breiteren Öffentlichkeit einwerben“.

Eine „Kölsche Nacht“ ist für 2006 in der Planung. Und ein Besuch auf dem Flughafen Köln-Bonn um Mitternacht soll den interessierten und vom Fluglärm genervten Mitgliedern zeigen, was es mit den nächtlichen Flügen auf sich hat. „Natürlich haben wir bei all dem einen Hintergedanken“ fügt Inge Knols hinzu „Der Reinerlös ist für Zwecke unseres Fördervereins bestimmt, getreu dem Motto: Fördern macht Spaß“. Das meinten auch Winfried u. Brigitte Abitz - Sie stifteten den Wein. Außerdem förderten den Abend folgende Firmen (und auch einige Vereins-Mitglieder): Metzgerei Dick, Heimersdorf, Obst Falcone, Heimersdorf, Feinbäckerei & Konditorei Newzella, Heimersdorf, Blumen König, Heimersdorf, Bauernmarkt & Erdbeerhof Schumacher, Pesch Kriegshof. So blieben mehr als 1.200 € in der Kasse des Fördervereins "hängen". W.F.
www.christi-verklaerung.de/ffcv/einlad1.html

Zeigen Sie, was *Ihnen* Gemeinde wert ist.



Ich möchte als Mitglied in den Kreis der
Freunde und Förderer der Pfarrgemeinde
Christi Verklärung e.V. aufgenommen werden

Ich zahle als Jahresbeitrag €.....

Bitte ordnen Sie sich entspr. Ihren Möglichkeiten selber ein -
Jahresmindestbeitrag 30 €

Vorname:.....

Name:.....

Straße / Nr.:.....

PLZ:..... Ort:.....

Telefon:.....

E-Mail-Adresse:.....

☐ Ich bin mit der Abbuchung von meinem Konto
einverstanden: Bank:

Kto-Nr.....BLZ:.....

Unterschrift.....

Bitte einsenden, in den Briefkasten einwerfen oder faxen an:
Freunde und Förderer der Pfarrgemeinde Christei Verklärung,
Taborsplatz 6, 50767 Köln Fax: 0221-796710
Konto-Nr. 3166 3016 BLZ 370 601 93 Pax-Bank Köln

MISSION – ENTWICKLUNG - FRIEDE

Pfarrer Heribert Meurer
Taborplatz 6, (Heimersdorf)
79 16 30

Diakon Bernhard Tatzel
Brictiusstr. 22 (Merkenich) 70 56 30
945 34 74

Pfarrer i.R. Heinrich Weide
Asbacher Weg 9 (Heimersdorf) 79 12 86

Pastoralreferent
Thomas Döker
Büro: Brictiusstr. 22 (Merkenich)
700 93 34 / Fax 700 93 35
priv.: Pappelweg 27,
709 94 78

Diakon Walter Laub,
Dipl.-Eheberater
Forsythienweg 16 (Seeberg)
u. Fax 700 85 14
700 40 90

Pfarrbüro
Christi Verklärung
Taborplatz 6, (Heimersdorf)
79 16 30, Fax 79 67 10 christi.verklaerung@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-12 Uhr,
Di + Do 15-17 Uhr

Kto.-Nr. 877 183 200
BLZ: 370 800 40,
Dresdner Bank

Pfarrbüro St. Brictius
Brictiusstr. 22, (Merkenich)
70 56 30, Fax 700 49 37 st.brictius@gmx.net

Bücherei am Taborplatz
Öffnungszeiten:
samstags, 17.45 – 18.45 Uhr
sonntags 10.30-12.30 Uhr
mittwochs 9.00-10.00 Uhr
donnerstags 17.00-18.00
www.christi-verklaerung.de

Sonntagsgottesdienste:

Vorabend: 17.15 Uhr CV: **Sonntag:**
8.30 Uhr: St. Markus
9.45 Uhr: St. Brictius
11.00 Uhr: CV

Als interessante aktuelle Information über das von unserer Gemeinde unterstützte „Wasser- und Gesundheitsprojekt“ in Äthiopien geben wir Auszüge aus einem Brief der derzeit zuständigen Projektbegleiterin der Missionsärztlichen Schwestern, Sr. Audrey Hethaway, wieder.

*Ich bin sehr dankbar für die Arbeit, die Sie und Ihre Pfarrgemeinde geleistet haben, um Geld für unser Projekt aufzubringen. Als ich neulich in der Schule war um zu sehen, wo der Wasseranschluss angebracht werden soll, bemerkte ich, wie in der ersten Pause die Schüler sich in einer Reihe aufstellten, um von ihrem Lehrer, der eine Plastikflasche hielt, jeweils **eine Verschlusskappe voll** Wasser verabreicht zu bekommen. Ein einziger Schluck von einer Verschlusskappe! Nach dieser Erfahrung habe ich keinerlei Zweifel mehr an der Wichtigkeit dieses Brunnens für dieses Gebiet.*

Misereor leistet großartige Arbeit in diesen Entwicklungsländern und ich bin sehr froh, dass es Leute wie Ihre Gemeinde gibt, die bereit sind, sie zu unterstützen.

Sie fragten nach unserer Arbeit mit Hebammen. Diese Leute sind Frauen (oder Männer) aus der Gemeinde, die einiges Talent besitzen im Umgang mit gebärenden Frauen. Wir nennen sie „Traditionelle Geburtshelfer (Traditional Childbirth Attendants (TBAs))“ Sie haben eine Schulung durchlaufen und wir haben sie mit Ausrüstung versorgt, damit sie arbeiten können.

Beschneidung von Frauen wird in Äthiopien noch immer praktiziert, ist aber rückläufig. Nicht nur die Schulungskurse für traditionelle Geburtshelfer sondern alle Weiterbildungskurse, die wir leiten, behandeln Beschneidung von Frauen als eine der schädlichen traditionellen Praktiken. Der Kurs ist sowohl für Männer als auch Frauen. Merkwürdigerweise sind es oft die Frauen, die nichts verändern wollen, ganz besonders die Großmütter. Ich nehme an, dass sie stolz darauf sind, die Schmerzen und Schwierigkeiten überlebt zu haben, die es ihnen gebracht hat, und nun wollen sie dasselbe für ihre Enkelkinder!!! Seltsamerweise sind es eben auch die Frauen, die die Tradition aufrechterhalten, also werden es sowohl Frauen wie auch Männer sein müssen, die sie ändern.

Die kfd informiert:

Am Mittwoch, 15. März findet unser **EINKEHRTAG** statt, der auch in diesem Jahr von Pfarrer Meurer gestaltet wird.

Wir beginnen um 8.15 Uhr mit der heiligen Messe in Christi Verklärung. Anschließend werden wir im Taborsaal den Einkehrtag halten. Das Ende wird gegen 12.30 Uhr sein.

Bitte merken Sie sich diesen Tag schon heute vor.

Diese Einladung gilt für **alle** Frauen unserer Gemeinde!

Unser nächster Jahresausflug wird am 31. Mai sein.

Nähere Informationen erhalten Sie später!



Weltnotwerksammlung

Unsere Sammlung erbrachte 300,-- Euro.
Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Für den Vorstand: Ellen Hahn

KÖLLE ALAAF....

heißt es auch im nächsten Jahr. Im Tabor-saal wird gefeiert am

**19. Februar ab 14 Uhr
Sitzung für Jung und Alt**

(**Vorverkauf** am Montag, 30. Januar von 10 – 12 Uhr im Pfarrheim)

**23. Februar ab 18 Uhr
Wieverfastelovend em Taborsaal**

(**Vorverkauf** am Samstag, 4. Februar von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim)

Ihr *Elferrat*

GARTEN-AG

Seit Frühling 2004 bieten wir für die Kinder der **Kindertagesstätte Christi Verklärung** eine botanisch-naturkundliche Arbeitsgruppe an. Ziel ist es dabei, den Kindern grund-sätzliche Zusammenhänge und Kreisläufe der Natur auf spielerische Weise zu vermitteln.

Aus praktischen und didaktischen Erwägungen heraus werden die Kinder in altersgemischte Kleingruppen eingeteilt: Bei den „Bären“ und „Elefanten“ sind es jeweils eine Erdbeer-, Zwiebel-, Erbsen- und Maisgruppe, bei den „Schäfchen“ eine Erdbeer- und eine Erbsengruppe. An jedem Donnerstagvormittag arbeiten die zwei oder drei Gruppen einer Sorte an einem für die Jahreszeit passenden Projekt.

Hier haben die Kinder die Gelegenheit, die Natur mit ihren eigenen Sinnen zu erleben. Wer mit nackten Füßen über Rindenmulch läuft, an frischen Kräutern riecht, selbst gezogene Erdbeeren nascht oder den Geräuschen auf der sommerlichen Blumenwiese lauscht, macht nachhaltige sinnliche Natur- und Schöpfungserfahrungen. Zudem lernen die Kinder, dass Kartoffeln nicht auf dem Markt und Erbsen und Möhren nicht in der Tiefkühltruhe wachsen. Staunend verfolgen sie, wie aus unscheinbaren Körnern, Samen, Knollen und Zwiebeln durch ihre Arbeit hoch aufragender Mais, wuchernde Kürbispflanzen, üppige Kartoffelnester und süß duftende Blüten entstehen.

Nebenbei erfassen die Kinder auch die Rollen der verschiedenen Gartenlebewesen. Sie erfahren, dass Schnecken zwar Erdbeeren und Salat mögen, aber keine Tagetes. Sie beobachten, wie Ameisen Blattläuse als Nutztier halten und dass eine Vielzahl winziger Lebewesen im Komposthaufen Pflanzenreste in fruchtbaren Humus verwandelt. Diesen Humus verwenden die Kinder dann, um darin wieder neue Pflanzen wachsen zu lassen – ein ewiger Kreislauf von Werden und Vergehen.

Wir hoffen, dass die Garten-AG noch lange stattfinden kann und freuen uns über Fragen und Anregungen. Falls Sie Pflanzen, Samen oder Material spenden oder auf andere Art helfen möchten, wenden Sie sich bitte an Jörg Sewald, Vater und AG-Leiter, Tel. 799008 oder an Yvonne Sliwa vom Kita-Team, Tel. 791930.



In unserem Gebet
gedenken wir unserer
Verstorbenen

In St. Brictius

Johann Steinbüchel
im Alter von 69 Jahren

Anna Riefert
im Alter von 88 Jahren

Philipp Rochold
im Alter von 73 Jahren

Anton Kolodziej
im Alter von 83 Jahren

Agnes Lenzen
im Alter von 93 Jahren

Günther Pakula
im Alter von 75 Jahren

Elisabeth Schmitz
im Alter von 81 Jahren

Udo Dören
im Alter von 40 Jahren

Rita Lang
im Alter von 54 Jahren

In Christi Verklärung

Manfred Jung
im Alter von 73 Jahren

Hans-Dieter Tillmann
im Alter von 51 Jahren

Maria Ruckes
im Alter von 83 Jahren

Christel Wlodarczyk
im Alter von 71 Jahren

Adalbert Lefeber
im Alter von 68 Jahren

Elisabeth Krämer Straube
im Alter von 49 Jahren



Ganz herzlich
gratulieren wir den
Paaren, die sich das Ja-
Wort gaben

In St. Brictius

Roger Zahn und
Irene Lindemann
am 25. Mai

Patrick Zahn und
Melanie Gisela Richters
am 25. Mai

Nikolae Seidler und
Christina Monika Richters
am 25. Mai

André August Jeßberger
und Maria Avcioglu
am 29. Mai

Christian Hühn und
Melanie Schlimgen
am 1. Oktober

Jacek Markus Siwy und
Wioletta Dyduch
am 8. Oktober

Jörg Wermeling und
Kirsten Lottes
am 29. Oktober

In Christi Verklärung

Vitale Cosimo und
Julia Fitzner
am 17. September

Uwe Andreas Amann und
Viana Gomes Zenaide
am 29. Oktober



Wir freuen uns, dass
durch das Sakrament
der Taufe in unsere
Kirche aufgenommen
wurden:

In St. Brictius

Robin Lawrence Schorn
am 27. Februar

Aljoscha Baumeister
am 27. März

Justin Köhnlein
am 16. April

Aline Michelle Köhnlein
am 16. April

Max Pirzenthall
am 30. April

Lea Reifenberg
am 14. Mai

Leon Odendahl
am 25. Juni

Alexander Kramprich
am 24. September

Robin Fieber
am 1. Oktober

Johannes Hühn
am 1. Oktober

Chantal Victoria Siwy
am 8. Oktober

Jolin Wermeling
am 29. Oktober

In Christi Verklärung

Loreen Pütz
am 22. Oktober

Dennis Krauth
am 29. Oktober

Joey-Lucca Kraut
am 29. Oktober

Maria Luisa Amann
am 29. Oktober